

Preisliste

über die von Krankenhäusern ambulant ausgeführten physikalischen Leistungen und anderen nichtärztlichen Heilbehandlungen vom 01.10.2004 bis 31.12.2004

Pos. Nr.	Leistungen	Preis €
Medizinische Bäder mit Zusätzen		
61701	Teilbad mit Zusatz (Hand-, Fuß- oder Sitzbad)	3,62
61708	Vollbad mit Zusatz, Halbbad mit Zusatz	6,43
	Anmerkung: Medizinische Bäder mit entzündungshemmender, antirheumatischer, durchblutungsfördernder Wirkung und bei dermatologischen, rheumatologischen und gynäko- logischen Indikationen.	
61510	Naturmoor-Halbbad	13,86
61511	Naturmoor-Vollbad	16,79

Schlüssel "Leistungserbringergruppe":

2709000

Pos. Nr.	Leistungen	Preis €
Gashaltige Bäder		
61710	Gashaltiges Bad (Kohlensäure-, Sauerstoff-, Luftperlbad)	7,17
61712	Gashaltiges Bad mit Zusatz gem. Anmerkung zu 9001	9,02
61713	Kohlendioxydgasbad	7,74
Hydroelektrische Bäder		
61312	Hydroelektrisches Vollbad (z.B. Stangerbad), auch mit Zusatz	10,76
61311	Vierzellenbad	5,04
Sonstige Hydrotherapie		
60102	Unterwasserdruckstrahlmassage bei einem Wannenfassungsvermögen von mind. 600 l und einer Aggregatleistung von mind. 100 l/min, sowie mit Druck- und Temperaturmeßeinrichtung	12,55
Kälteanwendungen, Wärmebehandlungen und Elektrotherapie		
61531	Ultraschall-Wärmetherapie	6,20
61522	Eisanwendung bei einem oder mehreren Körperteilen (Kompressen, Eisbeutel, direkte Abreibung)	6,40
61523	Eisteilbad	5,73
61517	Behandlung eines oder mehrerer Körperabschnitte mit Wärmestrahlen, Glühlicht, Lichtbogen oder Heißluft	3,29
61520	Heiße Rolle bei einem oder mehreren Körperteilen	4,48
61302	Elektrotherapie einzelner oder mehrerer Körperteile (z.B. Reizstrom)	3,59

Pos. Nr.	Leistungen	Preis €
61501	Warmpackung einzelner oder mehrerer Körperteile mit Paraffinen und/oder Peloiden (z.B. Fango, Moor, Kreide oder Sand)	8,13
61521	Peloidkompresse, Heublumensack	3,91
Inhalationen		
61801	Einzelinhalation	4,12
61802	Rauminhalation, je Teilnehmer	2,01
Massagen und Extensionen		
60101	Massage einzelner oder mehrerer Körperteile, auch Spezialmassagen (Bindegewebs-, Segment-, Periost-, Bürsten-, Colon-, Saug-, Vibrations- und Nervenpunktmassage)	7,48
61101	Extensionsbehandlung (z.B. Glissonschiene, Kuhlmann-Extirator)	3,40
61102	Extensionsbehandlung mit größeren Apparaten (z.B. Schrägbrett, Extensionstisch, Perl'sches Gerät)	4,69
Manuelle Lymphdrainage		
60205	a) Teilbehandlung (mind. 30 Min. - einschl. der notwendigen Bewegungs- und Atemtherapie)	10,16
60201	b) Großbehandlung: (mind. 45 Min. - einschl. der notwendigen Bewegungs- und Atemtherapie)	15,25
60202	c) Ganzbehandlung (mind. 60 Min. - einschl. der notwendigen Bewegungs- und Atemtherapie)	20,32

Pos. Nr.	Leistungen	Preis €
60204	d) Kompressionsbandagierung (ärztl. verordnet) je Extremität	4,98
	Mit der Vergütung nach dieser Position sind Kosten für Polstermaterial und Trikofix abgegolten.	
	Sonstige Bewegungsübungen	
60306	Chirogymnastik	7,77
60301	Bewegungsübungen	3,29
	Anmerkung: - im Sinne der Heilmittelrichtlinien - nur Einzelbehandlung	
61201	Manuelle Therapie	11,96
	Behandlung von Gelenkblockierungen und ihrer muskulären, reflektorischen Fixierung durch gezielte (impulslose) Mobilisation oder durch Anwendung von Weichteiltechniken. Behandlungsdauer: mind. 30 Minuten	
61901	Geburtsvorbereitung in der Gruppe (bis 10 Personen, Dauer 60 Minuten, max. 12 Stunden), Rückbildungs- gymnastik in der Gruppe (bis 10 Personen, Dauer 60 Minuten, max. 10 Stunden) nur durch Hebammen oder Krankengymnasten, je Teilnehmerin	4,19
	Krankengymnastik	
62001	Standardisierte Heilmittelkombination D 1 Standardisierte Kombination von Maßnahmen der Physiotherapie	26,33
60507	Gerätegestützte Krankengymnastik Parallele Einzelbehandlung von bis zu 3 Patienten	20,80
60503	Krankengymnastische Behandlung (ggf. einschl. der erforderlichen Massage) oder krankengymnastische Behandlung auf neurophy-	

siologischer Grundlage, Einzelbehandlung 11,36

Pos. Nr.	Leistungen	Preis €
60702	Krankengymnastik (Atemtherapie) zur Behandlung von Mucoviscidose und schweren Bronchialerkrankungen, Einzelbehandlung	22,71
60703	Krankengymnastische Behandlung für Kinder bis 14 Jahre auf neurophysiologischer Grundlage, bei zentralen Bewegungsstörungen nach Bobath oder Vojta, Einzelbehandlung	15,25
60704	Krankengymnastische Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage bei zentralen Bewegungsstörungen, erworben nach Abschluß der Hirnreife nach Bobath/Vojta oder PNF, Einzelbehandlung	15,82
60606	Krankengymnastische Behandlung (auch orthopädisches Turnen) in der Gruppe bis 5 Teilnehmer, je Teilnehmer	3,02
60902	Krankengymnastik im Bewegungsbad, Einzelbehandlung einschl. Nachruhe	8,67
61001	Krankengymnastik im Bewegungsbad in der Gruppe bis 5 Teilnehmer, je Teilnehmer	3,88
Beschäftigungstherapie		
64101	Beschäftigungstherapeutische Einzelbehandlung mit Beratung des Patienten und ggf. der Betreuungsperson Behandlungsdauer mind. 45 Minuten	16,79
64202	Beschäftigungstherapeutische Behandlung in Gruppen mit Beratung des Patienten und ggf. der Begleitperson Behandlungsdauer mind. 45 Minuten, je Teilnehmer	5,61
64102*	Ergotherapeutische Einzelbehandlung bei motorisch-funktionellen Störungen Behandlungsdauer 30 - 45 Min	19,53
64103*	Ergotherapeutische Einzelbehandlung bei sensomotorischen/perzeptiven Störungen Behandlungsdauer 45 - 60 Min.	26,06

Pos. Nr.	Leistungen	Preis €
64104*	Ergotherapeutisches Hirnleistungstraining/Neurophysiologisch orientierte Einzelbehandlung Behandlungsdauer 30 - 45 Min.	22,97
64105*	Ergotherapeutische Einzelbehandlung bei psychisch-funktionellen Störungen Behandlungsdauer 60 - 75 Min.	34,88
64209*	Ergotherapeutische Gruppenbehandlung bei motorisch-funktionellen Störungen (3 - 5 Patienten)	7,48
64210*	Ergotherapeutische Gruppenbehandlung bei sensomotorischen/perzeptiven Störungen (3 - 5 Patienten)	9,67
64211*	Ergotherapeutisches Hirnleistungstraining als Gruppenbehandlung (3 - 5 Patienten)	9,67
64212*	Ergotherapeutische Gruppenbehandlung bei psychisch-funktionellen Störungen (3 - 5 Patienten)	16,20
64301*	Thermische Anwendungen (Wärme oder Kälte) bei motorisch-funktioneller oder sensomotorisch/perzeptiver Behandlung	3,00
64406*	Herstellung und Anpassung ergotherapeutischer temporärer Schienen Preis nach Kostenvoranschlag	
Sprachheilbehandlung		
63002	Logopädische Untersuchung mit Beratung des Patienten und ggf. der Eltern	16,13
	Anmerkung: Kann in einem Behandlungsfall nur einmal abgerechnet werden.	
	Logopädische Einzelbehandlung mit Beratung des Patienten und ggf. der Eltern	
63102	a) Dauer mind. 30 Minuten	16,13
63103	b) Dauer mind. 45 Minuten	23,91
63104	c) Dauer mind. 60 Minuten	32,26
63202	Logopädische Gruppenbehandlung (bis zu 3 Personen) mit Beratung der Patienten und ggf. der Eltern,	

Behandlungsdauer mind. 45 Minuten je Teilnehmer

10,76

Pos. Nr.	Leistungen	Preis €
Podologische Leistungen		
68001	Hornhautabtragung/-bearbeitung (beider Füße) Richtwert: 20 - 30 Minuten	13,05
68004	Hornhautabtragung/-bearbeitung (eines Fußes) Richtwert: 10 - 20 Minuten	7,83
68002	Nagelbearbeitung (beider Füße) Richtwert: 20 - 25 Minuten	11,75
68005	Nagelbearbeitung (eines Fußes) Richtwert: 10 - 20 Minuten	6,53
68003	Podologische Komplexbehandlung (beider Füße) (Hornhautabtragung und Nagelbearbeitung) Richtwert: 40 - 50 Minuten	23,50
68006	Podologische Komplexbehandlung (eines Fußes) (Hornhautabtragung und Nagelbearbeitung) Richtwert: 20 - 30 Minuten	13,05

Vorgenannte podologische Leistungen dürfen nur von Podologen nach dem Gesetz über den Beruf der Podologin und des Podologen vom 4. Dezember 2001 erbracht werden.

- (1) In den vorstehenden Preisen sind alle Nebenleistungen einschl. Ruhe und Wäsche enthalten.
- (2) Für die Abrechnungsfähigkeit von Leistungen nach dieser Preisliste gelten die in Anlage 2 zur Rahmenvereinbarung festgelegten Bedingungen.
- (3) Die Vertragspartner haben sich darauf verständigt, daß § 302 SGB V in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden ist.
- (4) Ergänzung zu § 5 Abs. 2 der Rahmenvereinbarung vom 24.10.1989:

Für den Personenkreis der Zugeteilten (z.B. Anspruchsberechtigte nach dem BVG, HKG, BEG, HHG), für Grenzgänger und Betreute nach dem BSHG sind Einzelrechnungen in doppelter Ausfertigung einzureichen.

- (5) Voraussetzung für die Abgabe der Leistungsziffer 60702 ist der Nachweis der fachlichen Qualifikation des Behandlers durch eine spezielle Weiterbildung bei der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Mucoviscidose.
- (6) Sollte eine Aufsichtsbehörde die Preisvereinbarung beanstanden, setzen sich die Vertragspartner zeitnah ins Benehmen, um Verhandlungen aufzunehmen.
- (7) Die Vertragspartner nehmen vor dem 01.01.2005 zeitnah Verhandlungen zur Fortschreibung der Preisliste 2004 auf.
- (8) Für die Zeit vom 01.01.2004 bis einschließlich 31.12.2004 gelten die vorgenannten Preise. Sie gelten für alle ab dem 01.01.2004 ausgestellten vertragsärztlichen Verordnungen mit Ausnahme der neu aufgenommenen und mit *gekennzeichneten Leistungen, vgl. Abs. (9).
- (9) Die neu aufgenommenen und mit *gekennzeichneten Leistungen sind anwendbar bei allen ab dem 1.10.2004 ausgestellten Verordnungen.

Mainz, den 18.08.2004

Krankenhausgesellschaft
Rheinland-Pfalz e. V.

AOK - Die Gesundheitskasse in
Rheinland-Pfalz

Walter Bockemühl
Vorstandsvorsitzender

BKK-Landesverband
Rheinland-Pfalz und Saarland

IKK Rheinland-Pfalz

Verband der Angestellten-
Krankenkassen e.V., Landes-
vertretung Rheinland-Pfalz,

Arbeiter-Ersatzkassen-Ver-
band e.V., Landesvertretung
Rheinland-Pfalz

Landwirtschaftliche Kranken-
kasse Rheinland-Pfalz

Bundesknappschaft Bochum

Leistungsbeschreibung

zur Preisliste über die von Krankenhäusern ambulant ausgeführten physikalischen Leistungen und anderen nichtärztlichen Heilbehandlungen

60507 Gerätegestützte Krankengymnastik (KG-Gerät) Parallele Einzelbehandlung von bis zu 3 Patienten
--

Definition:

Krankengymnastik an Seilzug- und/oder Sequenztrainingsgeräten unter Berücksichtigung der Trainingslehre.

Therapeutische Wirkung:

- Verbesserung der Muskelfunktion unter Einschluss des zugehörigen Gelenk- und Stützgewebes
- Verbesserung der Muskelstruktur bei strukturellen Schädigungen
- Verbesserung der Muskeldurchblutung und Sauerstoffausschöpfung
- Verbesserung der Funktion des Atmungs-; Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselsystems
- Automatisierung funktioneller Bewegungsabläufe.

Indikationen:

Bei chronischen, posttraumatischen oder postoperativen Erkrankungen der Extremitäten oder des Rumpfes mit

- Muskeldysbalancen/-insuffizienz
- krankheitsbedingter Muskelschwäche
- peripheren Lähmungen.

Therapieziel:

Verbesserung/Normalisierung

- der Muskelkraft
- der Kraftausdauer
- funktioneller Bewegungsabläufe und der alltagsspezifischen Belastungstoleranz
- der alltäglichen Fähigkeiten (ATL).

Leistungen:

- Behandlung mit Geräten entsprechend den individuell erstellten Behandlungsplänen
- Kurzes Aufwärm-/Abwärmprogramm
- Auswahl und Einübung von entsprechenden Bewegungsabläufen am Trainingsgerät

- Bestimmung von Belastung, Wiederholungen und Serien für die einzelnen Bewegungsabläufe
- Anleitung und kontinuierliche Aufsicht zur Korrektur der Bewegungsabläufe
- Kontrolle des individuellen Trainingsplans
- Erarbeiten eines begleitenden Übungsprogramms zur Automobilisation, Autostabilisation und Förderung der Dehnfähigkeit/Geschmeidigkeit.

Leistungsumfang:

- Behandlung von gleichzeitig maximal 3 Patienten
- Die Behandlung der Patienten muß nicht zeitgleich beginnen.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 60 Minuten je Patient.

Voraussetzung:

Die unter dieser Position beschriebene Leistung setzt eine entsprechende Fortbildung voraus.

60702 Krankengymnastik (Atemtherapie) zur Behandlung von Mucoviscidose und schweren Bronchialerkrankungen als Einzelbehandlung

Definition:

Bewegungs- und Verhaltensschulung zur Optimierung der Atmung.

Therapeutische Wirkung:

- Ökonomisierung der Atembewegungen
- Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit
- Verbesserung der Expektoration von Sekret
- Förderung der Sensomotorik und der psychischen Entspannung.

Indikationen:

- Luftnot bei obstruktiven und restriktiven Atemwegserkrankungen (Mucoviscidose, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Asthma bronchiale).

Therapieziel:

- Verbesserung der Ventilation
- Optimierung des Atemrhythmus
- Abbau von Fehlatemformen und atemhemmenden Widerständen mit Ökonomisierung der Atembewegung
- Thoraxmobilisierung
- Verbesserung der Compliance

Leistungen:

- Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan
- Anleitung zur autogenen Drainage, zum Gebrauch von Atemhilfsgeräten und der Inhalation
- Anleitung zu Hygienemaßnahmen

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 60 Minuten

Manuelle Lymphdrainage

Definition:

Manuelle Massagetechnik nach Dr. Vodder mit systematischer Anordnung und rhythmischer Folge von Drehgriffen, Schöpfgreifen, Pumpgriffen sowie stehenden Kreisen und Spezialgriffen.

Der Einsatz von Geräten (z. B. Lymphomat) ist kein Ersatz für die manuelle Lymphdrainage.

Therapeutische Wirkung:

- Abflussförderung der interstitiellen Flüssigkeit über Lymph- und Venengefäßsystem sowie Gewebsspalten.
- Steigerung der Lymphangiomotorik.
- Lockerung fibrosklerotischen Bindegewebes.
- Hebung des Parasympathicotonus.

Indikationen:

- Lymphödeme.
primäre und sekundäre Lymphödeme.
- Lipödeme und Kombinationsformen.
- Phlebolymphostatisches Ödem bei chronischer Beinveneninsuffizienz.
- Ödeme.
- Schwellungen:
posttraumatische und postoperative,
Sympathische Reflexdystrophien (Morbus Sudeck),
bei rheumatischen Erkrankungen einschließlich Kollagenosen,
bei Halbseitenlähmung im Bereich der Hand.

Therapieziel:

- Entstauung mit Schmerzreduktion.

Regelbehandlungszeit:

Richtwert: 30, 45 und 60 Minuten.

Weiterbildungsnachweis:

Die unter diesen Positionen beschriebenen Leistungen sind von Physiotherapeuten bzw. Masseurinnen/Masseuren und med. Bademeistern abrechenbar, die eine erfolgreich abgeschlossene spezielle Weiterbildung in Manueller Lymphdrainage von mind. 170 Std. mit Abschlussprüfung in einer Weiterbildungseinrichtung, die die Anforderungen der Gemeinsamen Empfehlungen nach § 124 Abs. 4 SGB V erfüllt, nachweisen.

60205 Manuelle Lymphdrainage (MLD) - Teilbehandlung

Definition, therapeutische Wirkung und Therapieziel:

(vgl. allgemeine Ausführungen zur Manuellen Lymphdrainage)

Indikation:

- Leichtgradige einseitige Lymphödeme, sekundäre Lymphödeme.
- Ödeme.
- Schwellungen:
- posttraumatische und postoperative,
- Sympathische Reflexdystrophien (Morbus Sudeck),
- bei rheumatischen Erkrankungen einschließlich Kollagenosen,
- bei Halbseitenlähmung im Bereich der Hand.

Leistung:

Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan:

- Behandlung eines Armes oder Beines oder
- Behandlung des Kopfes oder
- Behandlung des Bauches oder
- Behandlung der Wirbelsäule oder eines Wirbelsäulenabschnittes.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 30 Minuten.

60201 Manuelle Lymphdrainage (MLD) - Großbehandlung

Definition, therapeutische Wirkung und Therapieziel:

(vgl. allgemeine Ausführungen zur Manuellen Lymphdrainage)

Indikationen:

- Schwergradige einseitige bzw. leichtgradige beidseitige Lymphödeme, primäre und sekundäre Lymphödeme.
- Lipödeme und Kombinationsformen.
- Phlebolymphostatisches Ödem bei chronischer Beinveneninsuffizienz.

Leistung:

Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan:

- Behandlung eines Armes und eines Beines oder
- Behandlung beider Arme oder
- Behandlung beider Beine.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 45 Minuten.

60202 Manuelle Lymphdrainage (MLD) - Ganzbehandlung

Definition, therapeutische Wirkung und Therapieziel:

(vgl. allgemeine Ausführungen zur Manuellen Lymphdrainage)

Indikationen:

- Schwergradige beidseitige Arm-/Beinlymphödeme, primäre und sekundäre Lymphödeme.
- Schwergradige einseitige sekundäre Lymphödeme mit Komplikationen durch Strahlenschädigung (mit z. B. Schultersteife, Hüftsteife oder Plexusschädigung).

Leistung:

Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan:

- Behandlung eines Armes und eines Beines oder
- Behandlung beider Arme oder
- Behandlung beider Beine.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 60 Minuten.

60204 Kompressionsbandagierung einer Extremität

Definition:

Spezielle Kompressionsbandagierung im Anschluss an die manuelle Lymphdrainage und der ggf. notwendigen Bewegungstherapie zur Erhaltung und Sicherung der entödematisierenden Effekte der Behandlung.

Indikationen:

- Lymphödeme.
- Phlebolymphostatische Ödeme.
- Lipödeme.

Die Kompressionsbandagierung kommt insbesondere in Betracht:

- wenn noch keine Kompressionsbestrumpfung vorhanden ist.
- wenn noch eine Ödemreduktionsphase besteht.
- bei komplizierten Ödemen, wenn die Kompressionsbestrumpfung allein nicht ausreicht.

Leistung:

- Vorbereiten und Anlegen der Kompressionsbandage an der jeweiligen Extremität einschl. Hand bzw. Fuß (die Vergütung der Leistung gilt für jeweils eine Extremität; bei zwei oder mehr Extremitäten wird die Leistung entsprechend zusätzlich vergütet).
- Beratung des Patienten.

Hinweis:

Der Vergütungssatz beinhaltet die Kosten für das Polstermaterial und Trikofix. Die Kompressionsbinden werden vom Vertragsarzt gesondert verordnet.

Definition:

Behandlung zur gezielten regionalen Erwärmung tiefer gelegener Gewebsschichten (insbesondere Muskulatur, Knochen, Gelenksstrukturen) mit hochfrequenten mechanischen Schwingungen (Longitudinalwellen) mit einer Frequenz von 800 – 3000 kHz.

Therapeutische Wirkungen:

- Schmerzlinderung
- Positive Beeinflussung von subakuten und chronischen mesenchymalen Entzündungen und Reizungen
- Lösung von Gewebsverklebungen, Gewebeauflockerungen
- Lokale Muskeldetonisierung

Indikationen:

- Lokale Schmerzen bei subakuten und chronischen Entzündungen und Reizungen im Bereich der Gelenke, gelenknah
- Gewebsverklebungen (Narben, Keloidbildung)
- Muskelverspannungen (Myotendinosen)

Therapieziel:

- Linderung lokaler Schmerzen durch Beeinflussung subakuter und chronischer mesenchymaler Entzündungen in Knochennähe
- Auflockerung verhärteter Gewebe
- Lokale Muskeldetonisierung

Leistungen:

- Lagerung des Patienten entsprechend der erforderlichen Behandlungstechnik
- Wahl des Schallkopfes und Vorbereitung des Kontaktmediums (Gel, Öl, Salbe, Wasser)
- Einstellen der Intensität und Dauer der Behandlung
- Manuelle Führung des Schallkopfes auf dem zu behandelnden Areal entsprechend der Befunderhebung und dem individuellen Behandlungsplan
- Beobachtung der Verträglichkeit des Patienten, ggf. Dosierung anpassen
- Nach Beendigung der Behandlung Reinigung bzw. Abtrocknung des behandelten Gebietes
- Reinigung des Schallkopfes

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten

Standardisierte Kombination von Maßnahmen der Physiotherapie 62001 „Standardisierte Heilmittelkombination D 1“

Definition:

Standardisierte Kombination von drei oder mehr Maßnahmen der Physiotherapie bei Vorliegen komplexer Schädigungsbilder zur Erreichung eines therapeutisch zweckmäßigen Synergismus durch deren Einsatz in einem direkten zeitlichen Zusammenhang in derselben Praxis.

Der Schwerpunkt bei der Standardisierten Heilmittelkombination D 1 liegt insbesondere bei der Behandlung aktiver/passiver Bewegungseinschränkungen mit Maßnahmen der Bewegungstherapie wie Krankengymnastik oder Manueller Therapie (vgl. Anlage 1 der Leistungsbeschreibung Physiotherapie zu den „Gemeinsamen Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln“).

Therapeutische Wirkung:

Die therapeutische Wirkung der standardisierten Heilmittelkombination beruht in ihrer Gesamtheit auf der Grundlage des Wirkprinzips jeder einzelnen Maßnahme unter Ausnutzung der sich ergebenden Synergieeffekte.

Abhängig von den Schädigungen kumulieren sich die nachfolgenden therapeutischen Wirkungen:

- Verbesserung der Beweglichkeit funktionsgestörter Gelenke
- Aktivierung und Kräftigung geschwächter/gelähmter Muskulatur
- Wiederherstellung des Muskelgleichgewichts
- Schmerzlinderung bei Störungen der Gelenkfunktionen, der Muskelspannung, der Trophik, der Durchblutung oder bei Schwellungen
- Verbesserung/Normalisierung von Muskeltonus, Muskellänge oder von Weichteilstrukturen
- Verbesserung der Gewebetrophik und Durchblutung, Ödeminderung

Indikationen:

Komplexe Schädigungsbilder, die den Einsatz von 3 oder mehr Heilmitteln in einem direkten zeitlichen und örtlichen Zusammenhang erforderlich machen bei

Erkrankung der Stütz- und Bewegungsorgane

- Z. n. Bandscheibenoperationen (Spätphase), chronischen Wirbelsäulenerkrankungen, chronisch-entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen mit
 - segmentaler Bewegungsstörung/passiver Bewegungseinschränkung und
 - Störungen der aktiven Beweglichkeit mit Museldysbalancen, -insuffizienz, -verkürzung, Paresen und
 - Schmerzen aufgrund von Gelenkfunktionsstörungen, Fehl- oder Überlastung diskoligamentärer Strukturen, Muskelspannungsstörungen

- Frakturen, Operationen einschließlich Gelenkersatz und Amputationen im Bereich der Wirbelsäule und Gliedmaßen mit
 - passiver Bewegungseinschränkung/Gelenkfunktionsstörung und
 - Störungen der aktiven Beweglichkeit bei Muskeldysbalancen, -insuffizienz, -verkürzung und
 - Schmerzen aufgrund von Muskelspannungsstörungen oder Schwellungen nach Abschluss der Wundheilung
- Chronischen Gelenk- und Weichteilerkrankungen mit
 - passiver Bewegungseinschränkung/Gelenkfunktionsstörung und
 - Störungen der aktiven Beweglichkeit bei Muskeldysbalancen, -insuffizienz, -verkürzung und/oder
 - Schmerzen aufgrund von Muskelspannungsstörungen und trophischen Störungen

Erkrankungen des ZNS und des Rückenmarks

- Peripheren Paresen mit
 - motorischen Paresen und
 - Schmerzen aufgrund von Schwellungen und
 - trophischen Störungen

Erkrankungen der inneren Organe

- Chronisch-obstruktiven Atemwegserkrankungen mit
 - Atemnot und
 - Auswurf und
 - Husten
- Chronischen arteriellen Gefäßerkrankungen mit
 - Belastungsschmerz der Extremitäten mit Störung der Durchblutung und des Stoffwechsels

Sonstige Erkrankungen

- Sklerodermie mit
 - Durchblutungsstörungen der Haut und
 - Darmmotilitätsstörungen und
 - chronischen Bewegungseinschränkungen

Therapieziel:

- Verbesserung der passiven Beweglichkeit und Gelenkfunktion und
- Verbesserung der aktiven Beweglichkeit und
- Schmerzreduktion und
- Regulierung von Muskelspannung, Stoffwechsel, Durchblutung und
- Beseitigung von Ödemen, Gewebequellungen

Leistungen:

- Erstellung eines individuellen Behandlungsplans unter Benennung von Art und Dauer der einzusetzenden physiotherapeutischen Maßnahmen (Änderungen sind im Behandlungsplan zu dokumentieren)
- Der Therapeut entscheidet bei jeder Behandlung über die einzusetzenden Maßnahmen; es sind je Behandlung mindestens drei physiotherapeutische Maßnahmen aus der verordneten standardisierten Heilmittelkombination als Einzelbehandlung abzugeben
- Abhängig von der Schädigung und Funktionsstörung sowie der aktuellen Reaktionslage des Patienten werden auf der Grundlage des Behandlungsplans Art und Dauer der einzelnen Maßnahme dem Therapieverlauf angepasst.

Regelbehandlungszeit:

- 60 Minuten

Voraussetzung:

Die Leistung kann abgegeben werden, wenn die zugelassene Praxis über die fachlichen, sachlichen und räumlichen Anforderungen zur Abgabe der in der verordneten standardisierten Heilmittelkombination erstgenannten (obligatorischen) Maßnahmen verfügt¹. Dies gilt auch für die weiteren (ergänzenden) Maßnahmen der standardisierten Heilmittelkombination, sofern der Vertragsarzt diese spezifisch verordnet hat.

¹ Es besteht zwischen den Vertragspartnern Einvernehmen darüber, daß eine im Hinblick auf die zu erbringenden Einzelleistungen nicht näher spezifizierte Verordnung (z.B. „D 1“) von jedem zugelassenen Physiotherapeuten angenommen und ausgeführt werden darf

Ergotherapeutische Behandlung bei motorisch-funktionellen Störungen 64102 Einzelbehandlung 64209 Gruppenbehandlung

Definition:

Eine ergotherapeutische motorisch-funktionelle Behandlung dient der gezielten Therapie krankheitsbedingter Störungen der motorischen Funktionen und der daraus resultierenden Fähigkeitsstörungen.

Voraussetzung für die Gruppenbehandlung (3 - 5 Patienten) ist, dass der Patient keine ständige direkte therapeutische Intervention benötigt.

Indikationen:

bei Krankheitsbildern mit und ohne Beteiligung des peripheren Nervensystems und der Rezeptoren

• Funktionsstörungen/ Schädigungen	• Fähigkeitsstörungen
<ul style="list-style-type: none"> - aktive und passive Bewegungsstörungen - Störungen der Grob- und Feinmotorik - Schmerz - Störungen der Haltung - Muskelinsuffizienz, -verkürzungen - Kontrakturen/Narbenzüge - lokale Durchblutungs- und Regulationsstörungen - Sensibilitätsstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> - der Selbstversorgung - der Alltagsbewältigung - der Beweglichkeit - der Geschicklichkeit

Therapeutische Wirkungen

- Abbau pathologischer Haltungs- und Bewegungsmuster.
- Aufbau physiologischer Muskelfunktionen und Muskelkoordination.
- Verbesserung der Grob- und Feinmotorik.
- Vorbeugung gegen Fehlstellung/Fehlhaltung, Kontrakturprophylaxe.
- Desensibilisierung, Sensibilisierung einzelner Sinnesfunktionen.
- Narbenabhärtung.
- Schmerzlinderung.
- Verbesserung der gestörten Gelenkbeweglichkeit.

Therapeutische Ziele

- Verbesserung und Erhalt der Selbstversorgung.
- Verbesserung und Erhalt der Alltagsbewältigung.
- Verbesserung und Erhalt der Beweglichkeit, Mobilität und Fortbewegung.
- Verbesserung und Erhalt der Geschicklichkeit.
- Verbesserung und Erhalt der handlungsorientierten Koordination und Kraft.

- Erlernen von Gelenkschutzmaßnahmen zur Reduzierung der schmerzbedingten Reaktionen.
- Kompensation verlorengegangener Funktionen, Erlernen von Ersatzfunktionen.
- Umgang im Gebrauch mit Alltagshilfen.
- Verbesserung der Belastungsfähigkeit und Ausdauer.
- Wiederherstellung von Alltagskompetenzen auch unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel.

Leistung

Zur Leistung zählen insbesondere:

- funktionelle Behandlungstechniken.
- handwerkliche, spielerische und gestalterische Behandlungstechniken.
- Maßnahmen zur taktilen Desensibilisierung und Sensibilisierung.
- Handtherapie.
- Einhändertraining.
- Selbsthilfetraining (Training der Aktivitäten des täglichen Lebens = ATL).
- Training der Alltagskompetenzen unter Berücksichtigung des Einsatzes von temporären Schienen und der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel (wie z. B. Prothesen).
- Versorgung und Training mit Alltagshilfen.
- Training mit technischen Hilfen, auch am PC.
- Gelenkschutzmaßnahmen.
- Belastungstraining.
- Beratung zur Integration in das häusliche und soziale Umfeld (siehe 9b).

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 30-45 Minuten.

Ergotherapeutische Behandlung bei sensomotorischen/perzeptiven Störungen 64103 Einzelbehandlung 64210 Gruppenbehandlung
--

Definition:

Eine ergotherapeutische sensomotorisch-perzeptive Behandlung dient der gezielten Therapie krankheitsbedingter Störungen der sensomotorischen und perzeptiven Funktionen und der daraus resultierenden Fähigkeitsstörungen. Sie ist ein komplexes Behandlungsverfahren mit häufig mehreren Therapiezielen.

Voraussetzung für die Gruppenbehandlung (3 - 5 Patienten) ist die Feststellung von sozialen, kognitiven und motorischen Grundvoraussetzungen für die Gruppenfähigkeit.

Zum Einsatz kommt die Gruppenbehandlung insbesondere dann, wenn neben den oben genannten Störungen auch sozio-emotionale Störungen vorliegen, die eine Gruppenbehandlung medizinisch notwendig machen.

Indikationen:

bei Krankheitsbildern in der Regel mit Beteiligung des zentralen und peripheren Nervensystems und der Rezeptoren

Funktionsstörungen/ Schädigungen	Fähigkeitsstörungen
<ul style="list-style-type: none"> - in der Körperhaltung, Körperbewegung und Koordination - in der Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung (Störung der Sensorischen Integration) - in den manuellen Tätigkeiten, der Praxis - im psychomotorischen Tempo und in der Qualität - im Gesichtsfeld mit und ohne Neglect 	<ul style="list-style-type: none"> - der Selbstversorgung - der Alltagsbewältigung - der Beweglichkeit - der Geschicklichkeit - im Verhalten

Therapeutische Wirkungen

- Entwicklung und Verbesserung der basalen Sinneswahrnehmung.
- Entwicklung und Verbesserung visueller und auditiver Wahrnehmung.
- Koordination und Umsetzung von Sinneswahrnehmungen (sensorische Integration).
- Entwicklung und Verbesserung der Körperwahrnehmung und des Körperschemas.
- Entwicklung und Verbesserung der Sensomotorik, der Gleichgewichtsfunktionen und der Haltung.
- Hemmung pathologischer Bewegungsmuster, Bahnen normaler Bewegungen und Koordination von Bewegungsabläufen.
- Entwicklung oder Verbesserung der Grob- und Feinmotorik.

- Entwicklung und Verbesserung der Mund- und Essmotorik.
- Entwicklung und Verbesserung der Serialleistung.

Therapeutische Ziele

- Verbesserung und Erhalt der Selbstversorgung.
- Verbesserung und Erhalt der Alltagsbewältigung.
- Verbesserung und Erhalt der Beweglichkeit, Mobilität und Fortbewegung.
- Verbesserung und Erhalt der Geschicklichkeit.
- Entwicklung und Verbesserung der graphomotorischen Funktionen.
- Entwicklung und Verbesserung sozio-emotionaler Kompetenzen.
- Entwicklung und Verbesserung des situationsgerechten Verhaltens und der zwischenmenschlichen Beziehungen.
- Verbesserung der kognitiven Funktionen/ Kompensation eingeschränkter praktischer Möglichkeiten.
- Erlangung von Handlungs- und Alltagskompetenzen, Fähigkeiten des täglichen Lebens, auch unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel.
- Kompensation nicht entwickelter oder verlorengegangener Funktionen und Erlernen von Ersatzfunktionen.
- Verbesserung von Ausdauer und Belastungsfähigkeit.
- Erlangen der Grundarbeitsfähigkeiten.
- Umgang im Gebrauch mit Alltagshilfen.

Leistung

Zur Leistung zählen insbesondere:

- Wahrnehmungsfördernde Behandlungsmethoden, z. B. nach Perfetti (*), Frostig, Affolter (*).
- Stimulation, Stabilisierung und Differenzierung der basalen, sensomotorischen Fähigkeiten, z. B. nach Fröhlich (*).
- Sensorische Integrationstherapie, z. B. nach Ayres.
- funktionelle, handwerkliche, spielerische, gestalterische Behandlungstechniken.
- Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage, z. B. nach Bobath (*).
- Graphomotorisches Training.
- Mund- und Esstherapie, z. B. nach Bobath (*), Castillo-Morales (*), Coombes (*).
- Selbsthilfetraining (Training der Aktivitäten des täglichen Lebens = ATL).
- Training der Alltagskompetenzen unter Berücksichtigung des Einsatzes von temporären Schienen und der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel (wie z. B. Prothesen) (*).
- Versorgung und Training mit Alltagshilfen (*).
- Training mit technischen Hilfen, auch am PC (*).
- Vorschulisches/vorberufliches Training und Belastungserprobung.
- Beratung zur Integration in das häusliche und soziale Umfeld (siehe 9b).

Die mit (*) gekennzeichneten Leistungen können nur als Einzelbehandlung abgegeben werden.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 45-60 Minuten

Ergotherapeutisches Hirnleistungstraining/ Neuropsychologisch orientierte Behandlung 64104 Einzelbehandlung 64211 Ergotherapeutisches Hirnleistungstraining als Gruppenbehandlung
--

Definition:

Ein ergotherapeutisches Hirnleistungstraining/eine neuropsychologisch orientierte ergotherapeutische Behandlung dient der gezielten Therapie krankheitsbedingter Störungen der neuropsychologischen Hirnfunktionen, insbesondere der kognitiven Störungen und der daraus resultierenden Fähigkeitsstörungen.

Das neuropsychologisch orientierte ergotherapeutische Hirnleistungstraining als Einzelbehandlung zeichnet sich dadurch aus, dass jedes Leistungsdefizit so spezifisch wie möglich trainiert wird, d.h. ohne andere und/oder komplexe Hirnleistungen zu beanspruchen. Im Gegensatz dazu werden beim ergotherapeutischen Hirnleistungstraining als Gruppenbehandlung (3 - 5 Patienten) komplexe, kognitive Störungen gerade unter gruppendynamischen Aspekten besonders therapiert.

Voraussetzung für die Gruppenbehandlung ist die Feststellung der Grundvoraussetzungen für die Gruppenfähigkeit.

Indikationen:

bei Krankheitsbildern mit Beteiligung des zentralen Nervensystems

• Funktionsstörungen/ Schädigungen	• Fähigkeitsstörungen
<ul style="list-style-type: none"> - der kognitionsstützenden und höheren kognitiven Funktionen wie: <ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit - Konzentration - Ausdauer - Merkfähigkeit und Gedächtnis - Reaktion - der Handlungsfähigkeit und Problemlösung einschl. der Praxis - im Gesichtsfeld mit und ohne Neglect 	<ul style="list-style-type: none"> - der Selbstversorgung - der Alltagsbewältigung - der Kognition - im Verhalten

Therapeutische Wirkungen

Wiederherstellung und Verbesserung der kognitiven und mnestischen Funktionen wie:

- selektive und geteilte Aufmerksamkeit, Alertness, Vigilanz.
- Konzentration.
- Merkfähigkeit, Kurz- und Langzeitgedächtnis und Merkspanne.
- Orientierung zu Raum, Zeit, Ort und Person.
- Reaktionstempo, -zeit und –geschwindigkeit.
- sprachlogisches und numerisches Verständnis.
- visuelle und auditive Wahrnehmung, Wahrnehmungsgeschwindigkeit.

Therapeutische Ziele

- Verbesserung und Erhalt der Selbstversorgung.
- Verbesserung und Erhalt der Alltagsbewältigung.
- Entwicklung und Verbesserung des situationsgerechten Verhaltens und der zwischen-menschlichen Beziehungen.
- Entwicklung und Verbesserung der Realitätsbezogenheit.
- Entwicklung und Verbesserung von Problemlösungsstrategien.
- Entwicklung und Verbesserung von Handlungsplanung.
- Erlangen der Grundarbeitsfähigkeiten.

Leistung

Zur Leistung zählen insbesondere:

- Hirnleistungstraining mit starkem Realitäts- und Biographiebezug.
- Hirnleistungstraining mit speziellen und individuell adaptierten Programmen.
- Hirnleistungstraining am PC mit spezieller Therapiesoftware (*).
- neuropsychologisch orientiertes Hirnleistungstraining (*).
- handlungsorientiertes Training der kommunikativen Fähigkeiten, auch am PC .
- Training zur Verbesserung des Lernverhaltens und der Grundarbeitsfähigkeiten.
- Vorschulisches/vorberufliches Training und Belastungserprobung.

Die mit (*) gekennzeichneten Leistungen können nur als Einzelbehandlung abgegeben werden.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: bei der Einzeltherapie: 30-45 Minuten.
- Richtwert: bei der Gruppentherapie: 45-60 Minuten.

Ergotherapeutische Behandlung bei psychisch-funktionellen Störungen 64105 Einzelbehandlung 64212 Gruppenbehandlung

Definition

Eine ergotherapeutische psychisch-funktionelle Behandlung dient der gezielten Therapie krankheitsbedingter Störungen der psychosozialen und sozioemotionalen Funktionen und den daraus resultierenden Fähigkeitsstörungen.

Voraussetzung für die Gruppenbehandlung (3 - 5 Patienten) ist die Feststellung der Grundvoraussetzungen für die Gruppenfähigkeit. Zum Einsatz kommt die Gruppenbehandlung insbesondere, wenn die individuelle Problematik des Patienten die Nutzung von gruppenspezifischen Prozessen und stützenden Funktionen der Gruppe erfordert.

Indikationen:	
• Funktionsstörungen/ Schädigungen	• Fähigkeitsstörungen
<ul style="list-style-type: none"> - der Orientierung zu Raum, Zeit und Person - im psychomotorischen Tempo und in der Qualität - des Antriebs und des Willens - des Realitätsbewusstseins und der Selbsteinschätzung - der Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung - der emotionalen und Willensfunktionen - der Anpassungs- und Verhaltensmuster - des Denkens/der Denkinhalte 	<ul style="list-style-type: none"> - der Selbstversorgung - der Alltagsbewältigung - im Verhalten - in der zwischenmenschlichen Interaktion/Kommunikation - der Kognition - der Beweglichkeit und Geschicklichkeit

Therapeutische Wirkungen

- Psychische Stabilisierung und Aktivierung.
- Verbesserung von Antrieb, Motivation und Vitalität.
- Stärkung sozioemotionaler Kompetenzen, Kontakt-, Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit.
- Verbesserung der kognitiven Funktionen, der Konzentration und der Serialleistung.
- Verbesserung von auf psychischem und medikamentös-toxischem Wege eingeschränkten körperlichen Funktionen.
- Verbesserung der Körperwahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie der Wahrnehmungsverarbeitung.
- Verbesserung der Konfliktfähigkeit, Angstbewältigung und Frustrationstoleranz.

Therapeutische Ziele

- Verbesserung und Erhalt der Alltagsbewältigung.
- Verbesserung und Erhalt des situationsgerechten Verhaltens.
- Verbesserung und Erhalt in der zwischenmenschlichen Interaktion und Kommunikation.
- Wiedererlangung von Selbstvertrauen und Handlungskompetenz.
- Wiedergewinnung des Realitätsbezuges und der realistischen Selbsteinschätzung.
- Verbesserung entwicklungspsychologisch wichtiger Fähigkeiten wie Autonomie und Bindungsfähigkeit.
- Verbesserung und Erhalt der kognitiven Fähigkeiten.
- Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit.
- Stärkung der Kreativität im Sinne von Problemlösungsverhalten und Entwicklung von Anpassungsstrategien.
- Verbesserung und Erhalt der Belastungsfähigkeit und Ausdauer.
- Verbesserung der eigenaktiven Tagesstrukturierung.
- Entwicklung, Verbesserung und Erhalt der Selbstständigkeit und der dafür notwendigen lebenspraktischen Fähigkeiten und der Grundarbeitsfähigkeiten.
- Entwicklung und Verbesserung der Krankheitsbewältigung.

Leistung

Zur Leistung zählen insbesondere:

- Handwerkliche, gestalterische und spielerische Methoden, z. B. auch kommunikatives Malen, Gestaltungstherapie.
- Methoden zur Verbesserung der sozialen Wahrnehmung, des kommunikativen und interaktiven Verhaltens, z. B. Rollen- und Regelspiele.
- Methoden zur Verbesserung der Körper- und Selbstwahrnehmung und der Wahrnehmungsverarbeitung.
- Projektarbeiten.
- Training der Selbsthilfefähigkeiten, auch ATL.
- Realitätsorientierungsprogramme, z. B. ROT.
- Methoden zur Entwicklung von Selbstsicherheit und Bewältigungsstrategien
- Training des sozialen Verhaltens.
- kognitive Trainingsprogramme.
- Vorschulisches/vorberufliches Training und Belastungserprobung.
- Training der Grundarbeitsfähigkeiten/Arbeitstherapie.
- Training der eigenaktiven Tagesstrukturierung.
- Beratung zur Integration in das häusliche und soziale Umfeld (siehe 9b).

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: bei der Einzeltherapie: 60-75 Minuten.
- Richtwert: bei der Gruppentherapie: 90-120 Minuten.

64301 Thermische Anwendungen (Wärme oder Kälte)

Definition

Die thermischen Maßnahmen ergänzen eine motorisch-funktionelle oder sensomotorisch/perzeptive Behandlung. Diese Therapien werden durch die thermische Anwendung erleichtert, verbessert oder überhaupt erst möglich.

Indikationen

- Schmerzen.
- Muskelspannungsstörungen.

Therapeutische Wirkungen

- Herabsetzung der Schmerzempfindung.
- Anregung oder Minderung der Aktivität der Muskelspindeln.
- Verbesserung der Dehnfähigkeit von bindegewebigen Strukturen.

Therapeutische Ziele

- Schmerzdämpfung.
- Muskeltonusregulierung.

Leistung

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile mit lokaler Anwendung intensiver Kälte oder Wärme.

Ergotherapeutische temporäre Schiene 64406 nach Kostenvoranschlag

Definition

Diese ergotherapeutische Maßnahme ergänzt im Einzelfall die motorisch-funktionelle oder sensomotorisch/perzeptive ergotherapeutische Behandlung, indem sie störungsbezogen für eine sachgerechte Lagerung oder Fixation sorgt oder zur Unterstützung von physiologischen Funktionen für die Wiederherstellung von alltagsrelevanten Fähigkeiten dient. Diese Maßnahme setzt eine genaue Kenntnis der Möglichkeiten und Einschränkungen des Patienten voraus.

Indikationen:

für eine Lagerungsschiene	für eine Funktionsschiene
<ul style="list-style-type: none">• Funktionsstörungen/ Schädigungen	<ul style="list-style-type: none">• Fähigkeitsstörungen
<ul style="list-style-type: none">- Schmerzen- Schwellungen, Reizungen und/oder Entzündungen- Kontrakturen/Narbenzüge- Lähmungen	<ul style="list-style-type: none">- der Beweglichkeit- der Grob- und Feinmotorik

Therapeutische Wirkungen bei einer Lagerungsschiene

- Kontrakturprophylaxe.
- Entzündungshemmung.
- Herabsetzung der Schmerzempfindung.

Therapeutische Wirkungen bei einer Funktionsschiene

- Verhinderung pathologischer Bewegungen.
- Ermöglichung physiologischer Funktionen.

Therapeutische Ziele

- Zur Erreichung der unter der motorisch-funktionellen oder sensomotorisch/perzeptiven Behandlung genannten Ziele ist in bestimmten Fällen die Herstellung und individuelle Anpassung von temporären ergotherapeutischen Schienen zur Unterstützung für die ergotherapeutische Behandlung notwendig.

Leistung

- Herstellung und individuelle Einzelanpassung von statischen und dynamischen Funktions- und Lagerungsschienen.

Regelbehandlungszeit:

- Der Zeitaufwand richtet sich nach der Größe und der Art der Schiene.

Leistungsbeschreibung Podologische Therapie

1. Grundsätze

Die Leistungsbeschreibung berücksichtigt die Richtlinien nach § 92 Abs.1 Satz 2 Nr. 6 SGB V; Änderungen in den Richtlinien mit Folgewirkungen für die Leistungsbeschreibung erfordern deren Anpassung.

Die Leistungsbeschreibung orientiert sich an der Gliederung in den Heilmittel-Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen.

Die Leistungsbeschreibung umfasst die verordnungsfähigen Maßnahmen der podologischen Therapie gemäß den Heilmittel-Richtlinien. Dabei werden die wesentlichen Indikationen, Therapieziele, Methoden und Verfahren für die einzelnen Maßnahmen benannt.

Den Maßnahmen der podologischen Therapie sind die Positionsnummern des Bundeseinheitlichen Heilmittelpositionsnummernverzeichnisses zugeordnet.

2. Umfang der Leistung

Die unter 10. aufgeführten Leistungen (Maßnahmen der Podologischen Therapie) umfassen:

- die Hilfeleistungen des Podologen (3.),
- das Aufstellen des individuellen Behandlungsplans (4.),
- die Durchführung der podologischen Maßnahmen (5.),
- die Regelbehandlungszeit (6.),
- die Hygienemaßnahmen (7.),
- die Verlaufsdocumentation einschließlich der Mitteilung an den verordnenden Arzt (8.) sowie
- die Beratung des Patienten bzw. seiner Bezugspersonen (9).

3. Hilfeleistungen des Podologen

Zur jeweiligen Maßnahme zählt die ggf. erforderliche Hilfe

- beim An- und Ausziehen der Fußbekleidung,
- bei der Platzierung des Patienten sowie
- beim Fußbad.

4. Individueller Behandlungsplan

Zum Inhalt der Maßnahme der Podologie gehört die podologische Fußuntersuchung und das Aufstellen des individuellen Behandlungsplanes zu Beginn der Behandlung. Dieser muss die ärztliche Verordnung mit Angabe der Indikation (bestehend aus Diagnose und Leitsymptomatik) und des Therapiezieles berücksichtigen.

5. Behandlungsdurchführung

Auf der Grundlage des podologischen Behandlungsplans wird die jeweilige podologische Maßnahme durchgeführt. Dabei ist der aktuelle Befund des Patienten insbesondere zur Auswahl der geeigneten Behandlungstechnik sowie zur Bestimmung der Dauer, Intensität und des Umfangs der Behandlung zu berücksichtigen. Bei jeder Behandlung ist eine Kontrolle der Schuhe und ggf. der Einlagen erforderlich.

6. Regelbehandlungszeit

Die Zeitangaben zur Dauer der jeweiligen Maßnahmen sind Richtwerte und beziehen sich auf die Durchführung der Therapiemaßnahme mit dem Patienten sowie die anderen unter Pkt. 2 und 10. genannten Leistungen einschließlich der Vor- und Nachbereitung. Dabei darf die Behandlungsdauer mit dem Patienten die Mindestdauer des Richtwertes nur aus medizinischen Gründen unterschreiten.

7. Hygienemaßnahmen

Vor und nach der jeder Behandlung erfolgt eine Desinfektion des Fußes/der Füße.

Nach jeder Behandlung ist der Arbeitsplatz, sowie das Instrumentarium gemäß der gültigen Hygienerichtlinien der jeweiligen Länder zu reinigen, zu desinfizieren und ggf. zu sterilisieren. Bei jedem Versicherten ist ein neuer, sterilisierter Instrumentensatz zu verwenden. Dies gilt auch im Rahmen von Hausbesuchen.

8. Verlaufsdokumentation/Mitteilung an den verordnenden Arzt

Entsprechend § 14 Abs. 4 der Rahmenempfehlungen wird im Interesse einer effektiven und effizienten podologischen Behandlung eine Verlaufsdokumentation durchgeführt. Sie erfolgt je Therapieeinheit und umfasst die im einzelnen erbrachte Leistung, ggf. Besonderheiten bei der Durchführung und Reaktion des Patienten (z.B. Allergien, Unverträglichkeit von Medikamenten) sowie Angaben über verwendetes Material. Am Ende der Behandlungsserie erstellt der Therapeut gemäß § 17 Abs. 6 der Rahmenempfehlungen die Mitteilung an den verordnenden Arzt.

9. Beratung

Die Information, Beratung und Schulung des Patienten und/oder seiner Bezugsperson(en) über die Ziele, die Wirkungen und den Behandlungsverlauf der podologischen Therapie wie auch die podologische Anleitung zum eigenverantwortlichen gesundheitsgerechten Verhalten sind unverzichtbare Bestandteile der podologischen Behandlung. Zur Podologischen Therapie gehören auch die Unterweisung in der sachgerechten eigenständigen Durchführung der Fuß-, Haut- und Nagelpflege sowie die Vermittlung von Verhaltensmaßnahmen, um Fußverletzungen und Folgeschäden zu vermeiden.

10. Maßnahmen der podologischen Therapie

68001/68004 Hornhautabtragung/-Bearbeitung

Definition:

Abtragung/-Bearbeitung krankhaft veränderter Hornhaut zur Vermeidung von drohenden Hautschädigungen wie z.B. Fissuren, Ulzera und Entzündungen durch spezifische Techniken, insbesondere durch maschinelle und manuelle Bearbeitung der Haut unter Schonung der Papillenschicht.

Indikationen:

Funktionsstörungen/ Schädigungen	Diagnosen
bei schmerzloser und/oder schmerzhafter Hyperkeratose z.B. - Panzerschwielen, - Narbenschwielen, - Clavus	Diabetisches Fußsyndrom mit Neuropathie und / oder Angiopathie im Stadium Wagner 0

Therapeutische Wirkungen und Ziele:

Vermeidung von drohenden Hautschädigungen wie

- Fissuren,
- Ulzera und
- Entzündungen

mit entsprechenden Krankheitsfolgeschäden beim diabetischen Fußsyndrom.

Leistungen:

- Ggf. Fußbad,
- Inspektion der gefährdeten Stellen des Fußes,
- manuell und/oder maschinell dosierte Hornhautabtragung/-Bearbeitung (z.B. mit Skalpell, Fräser) und Glättung der Ränder,
- manuelle/maschinelle Entfernung des Clavus (z.B. mit Skalpell, Hautzangen, Pinzetten, Fräser),
- Elastizitierung der Haut ggf. auch unter Anwendung von Pflegemitteln sowie
- Ggf. Druck- und Reibungsschutz an gefährdeten Stellen

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: (68001) 20-30 Minuten / (68004) 10-20 Minuten

68002/68005 Nagelbearbeitung

Definition:

Maschinelle und manuelle Nagelbearbeitung zur verletzungsfreien Beseitigung von krankhaften Nagelveränderungen zur Vermeidung von drohenden Schäden an Nagelbett und Nagelwall durch spezifische Techniken, insbesondere wie Schneiden, Schleifen und/oder Fräsen.

Indikationen:

Funktionsstörungen/ Schädigungen	Diagnosen
Pathologisches Nagelwachstum <ul style="list-style-type: none">• Verdickung• Tendenz zum Einwachsen z.B. <ul style="list-style-type: none">• Onychochauxis (Nagelplattenverdickung),• Onychogryposis (Krallennagel),• Nageldystrophie,• Nagelverhornung, drohender Unguis incarnatus	Diabetisches Fußsyndrom mit Neuropathie und / oder Angiopathie im Stadium Wagner 0

Therapeutische Wirkungen und Ziele:

Vermeidung von drohenden Nagelwall- und Nagelbettschädigungen wie

- Verletzungen,
- Ulzera und
- Entzündungen

mit entsprechenden Krankheitsfolgeschäden beim diabetischen Fußsyndrom.

Leistungen:

- ggf. Fußbad,
- manuelles und/oder maschinelles Kürzen der Nägel, ggf. Abtragung der Nagelfalzverhornung,
- verletzungsfreies Entfernen der vom Einwachsen bedrohten Nagelteile,
- Ausdünnen der verdickten Nagelplatte,
- ggf. erforderliche Schutzmaßnahmen (Tamponaden, Protektoren).

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: (68002) 20-25 Minuten / (68005) 10-20 Minuten

68003/68006 Podologische Komplexbehandlung (Hornhautabtragung und Nagelbearbeitung)
--

Definition:

Soweit der Arzt sowohl die Hornhautabtragung als auch die Nagelbearbeitung gleichzeitig verordnet, wird eine podologische Komplexbehandlung durchgeführt.

Indikationen - Therapeutische Wirkungen und Ziele – Leistungen:

Vgl. Ausführungen zu den Positionen Hornhautabtragung und Nagelbearbeitung.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: (68003) 40-50 Minuten / (68006) 20-30 Minuten